

■ Zur Deutschen Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank ist die Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland und damit die „Bank der Banken“. Seit 1999 ist sie zugleich Teil des Eurosystems, in dem sie zusammen mit den anderen nationalen Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank für die gemeinsame Währung, den Euro, verantwortlich ist.

Einen Teil ihrer Aufgaben erfüllt die Bundesbank dezentral. Die Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ist der regionale Arm der Bundesbank in den drei genannten Bundesländern. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere operative Tätigkeiten bei der Refinanzierung, der Bargeldversorgung und bei der Bankenaufsicht sowie die Außendarstellung der Bank. Ihr zugeordnet sind die Filialen der Bundesbank in Göttingen, Hannover, Magdeburg, Oldenburg und Osnabrück.

■ Kontakt/Anmeldung

Kontakt:

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung
in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
Stab der Präsidentin
Georgsplatz 5, 30159 Hannover

Internet: www.bundesbank.de
Telefon: 0511 3033-2408
Telefax: 0511 3033-2260
E-Mail: veranstaltungen.hv-bns@bundesbank.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch an.
Die Teilnahme ist unentgeltlich.

Wir benachrichtigen Sie gern über weitere Veranstaltungstermine. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Staatsverschuldung im Euroraum – Was können Fiskalregeln bewirken?



Der Vortrag findet statt am
Mittwoch, 16. Oktober 2024, 17:00 Uhr
Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung
in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
Georgsplatz 5, 30159 Hannover



Staatsverschuldung im Euroraum – Was können Fiskalregeln bewirken?

Mittwoch, 16. Oktober 2024,
17:00 Uhr



Dr. Astrid Lemmer
Zentralbereich Volkswirtschaft
der Deutschen Bundesbank

■ Programm

■ Themenschwerpunkt: Öffentliche Finanzen

- Begrüßung und Einführung
- Fachvortrag
Staatsverschuldung im Euroraum –
Was können Fiskalregeln bewirken?

Dr. Astrid Lemmer
Zentralbereich Volkswirtschaft
Deutsche Bundesbank

Nach dem Referat besteht die Möglichkeit zur
Diskussion.

■ Inhalt

Die Schuldenquote im Euroraum liegt bei 90 %, und einige Mitgliedstaaten sind sogar mit weit über 100 % ihres BIP verschuldet. Hohe staatliche Schulden belasten nicht nur künftige Generationen, sondern können auch die Geldpolitik unter Druck setzen. Deshalb ziehen die europäischen Fiskalregeln die Grenze bei 60 %. Aber offensichtlich war das als Stabilitäts- und Wachstumspakt bekannte Regelwerk bisher wenig erfolgreich. Die Schulden stiegen von Krise zu Krise drastisch an, ohne im Anschluss rasch zurückgeführt zu werden. Werden die inzwischen reformierten Regeln bessere Ergebnisse liefern? Astrid Lemmer skizziert die aktuelle Entwicklung der Staatsverschuldung und ordnet die neuen Fiskalregeln ein.

■ Zur Reihe „Forum Bundesbank“

Die Veranstaltungsreihe „Forum Bundesbank“ der Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt richtet sich an ein interessantes allgemeines Publikum. Vertreter der Bundesbank und/oder externe Fachleute referieren im Rahmen der Reihe allgemein verständlich zu Grundlagen und aktuellen Fragen des Geldwesens und der Notenbankpolitik.